

Hamburg, 05. Mai 2010

## Aktuelle Informationen zum Untergang des MS „ANGELN“

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 21. Februar 2010 ist das MS „ANGELN“ vor der Küste von St. Lucia (Karibik) untergegangen. Die Besatzung des Schiffes konnte sich retten und wird wieder auf Schiffen unserer Flotte eingesetzt werden.

Das MS „ANGELN“ wurde im Jahr 2004 gebaut und war wie die vier baugleichen Schwesterschiffe technisch in einem guten Zustand. Die letzte reguläre Wertzeit inkl. Dockung zur Bestätigung der „Großen Klasse“ erfolgte im März 2009. Die Unglücksursache wird weiterhin untersucht.

Die Bergungsfirma Titan Salvage hat zwischenzeitlich die Bergung von Treibstoffen und Ölen vorgenommen. Eine Verschmutzung der Umwelt wurde so vermieden.

In Abstimmung mit den Kaskoversicherungen wurde das Schiff zu einem Totalverlust („constructive total loss“) erklärt.

Wir bedanken uns schon jetzt bei allen Beteiligten für ihre Mitarbeit und Unterstützung während des Unglücksfalles sowie bei der Bearbeitung dieses Versicherungsfalles und vor allem bei der Besatzung für ihr kompetentes Verhalten zur Zeit des Untergangs. Dieses Ereignis hat uns auf eine dramatische Weise wieder einmal bewusst gemacht, mit welcher großen Verantwortung für Leben und sowie hohe Schiffs- und Ladungswerte wir alle tagtäglich betraut sind.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Kai-Erik Clemmesen  
**BRISE Bereederungs GmbH & Co. KG**

Hamburg, 12. März 2010

**Aktuelle Informationen zum Untergang des MS „ANGELN“**  
**Eine Mitteilung an unsere Geschäftspartner**

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Folgenden möchten wir Ihnen einen aktuellen Überblick zum Stand der bisherigen Erkenntnisse und Vorgänge hinsichtlich des Untergangs des MS „ANGELN“ am 21. Februar 2010 geben.

Nach Angaben des Kapitäns erreichte das MS „ANGELN“ den Hafen Vieux Fort am 21. Februar 2010 gegen 06:00 Uhr. Nachdem die Ladetätigkeiten abgeschlossen waren, verließ das Schiff den Hafen noch am selben Tag gegen 21:00 Uhr mit einem Lotsen an Bord. Das Schiff bekam Schlagseite, zunächst nur leicht. Dann aber, nachdem der Lotse das Schiff verlassen hatte, krängte das Schiff immer stärker. Als die Situation bedrohlich wurde, gab der Kapitän der Besatzung die Anweisung, das Schiff zu verlassen. Die Schlagseite verschärfte sich weiter und das Schiff kenterte. Zu diesem Zeitpunkt hatten alle 15 Besatzungsmitglieder das Schiff bereits verlassen, wobei niemand ernsthaft verletzt wurde. Die Ursache der Schlagseite und des daraus resultierenden Kenterns werden noch untersucht. Derweil sind die Crewmitglieder in ihre jeweiligen Heimatländer zurückgekehrt.

Es wurde zunächst die Firma Titan Salvage von uns damit beauftragt, die Möglichkeiten der Bergung unter Lloyds Open Form zu prüfen sowie eine eventuelle Umweltverschmutzung zu verhindern. Da der Kaskoversicherer dem Schiff bescheinigt, nicht reparaturwürdig zu sein, haben wir zwischenzeitlich den o.g. Vertrag gekündigt. Stattdessen wurde Titan Salvage nun damit beauftragt, alle Treibstoffe, Öle und andere Schmutzstoffe abzupumpen und zu bergen. Mit der Entfernung des Treibstoffs hat Titan Salvage am 04. März begonnen. Aktuell stimmen wir mit dem Kasko- und dem Haftpflichtversicherer ab, wie mit dem Wrack verfahren werden soll, sobald die o.g. Arbeiten abgeschlossen sind. Unser vorrangiges Ziel ist und bleibt der unbedingte Schutz der Umwelt.

Container, die an Land gespült wurden, sind durch das Unternehmen Marine Management Association beseitigt worden. Es wird weiterhin die Küste beobachtet, um zu entscheiden, ob weitere Aktionen zur Beseitigung eventueller Container oder Ladungsreste notwendig werden.

Wir werden Sie natürlich über den Fortgang der Ermittlungen informieren, sobald neue Erkenntnisse vorliegen. Sollten Sie derweil Fragen haben, zögern Sie bitte nicht, mich anzusprechen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Kai-Erik Clemmesen  
BRISE Bereederungs GmbH & Co. KG

Hamburg, den 23. Februar 2010

## **Pressemitteilung**

Das unter der Bereederung der BRISE Bereederungs GmbH & Co. KG, Hamburg, und für einen US Amerikanischen Charterer fahrende Containerschiff MS ANGELN ist am 21. Februar 2010 vor der Küste der Insel St. Lucia gesunken. Die Besatzung konnte sich rechtzeitig in Sicherheit bringen und ist den Umständen entsprechend wohl auf. Folgende weitere Fakten sind bisher bekannt: Das Unglück ereignete sich zwischen 21.30 Uhr und 22.00 Uhr Ortszeit beim Auslaufen aus dem Hafen Vieux Fort. Ein Austritt von Treibstoff vom Schiff ist nicht beobachtet worden. Zum Zeitpunkt des Unglücks herrschte gutes Wetter. Es gab keine Grundberührung und keine Kollision. „Zur weiteren Aufklärung haben wir die beteiligten Versicherungen und Partner in die aktuellen Abläufe involviert. Die Zusammenarbeit verläuft sehr gut und konstruktiv. Hohe Priorität hat für uns die Vermeidung eventueller Umweltschäden. Auch vor diesem Hintergrund haben wir das Unternehmen Titan Salvage damit beauftragt, die Möglichkeiten der Bergung unter Lloyds open Form zu prüfen sowie die Unglücksstelle für den übrigen Schiffsverkehr abzusichern,“ so Kai-Erik Clemmesen, Geschäftsführender Gesellschafter der BRISE Bereederungs GmbH & Co. KG.

Weitere Informationen zum Schiff: Das MS ANGELN wurde 2004 bei der Zhoushan Werft in China gebaut. Sie hat ein Fassungsvermögen von 660 TEU und seit ihrer Indienststellung keine nennenswerten technischen Auffälligkeiten. Die letzte turnusmäßige Dockung zur Bestätigung der Klasse durch den Germanischen Lloyd fand im März 2009 statt. Aktuell fuhr sie mit 15 Mann Besatzung unter der Flagge von Antigua & Barbuda im Linienscontainerdienst für einen US Amerikanischen Charterer auf der Route Trinidad - St. Lucia – Barbados – Surinam – Guyana – Trinidad.

### **Pressekontakt:**

Kai-Erik Clemmesen  
BRISE Bereederungs GmbH & Co. KG  
Schaarsteinwegsbrücke 2  
D-20459 Hamburg  
Tel.: +49/40/389967-0  
Email: [fleet@brise.de](mailto:fleet@brise.de)